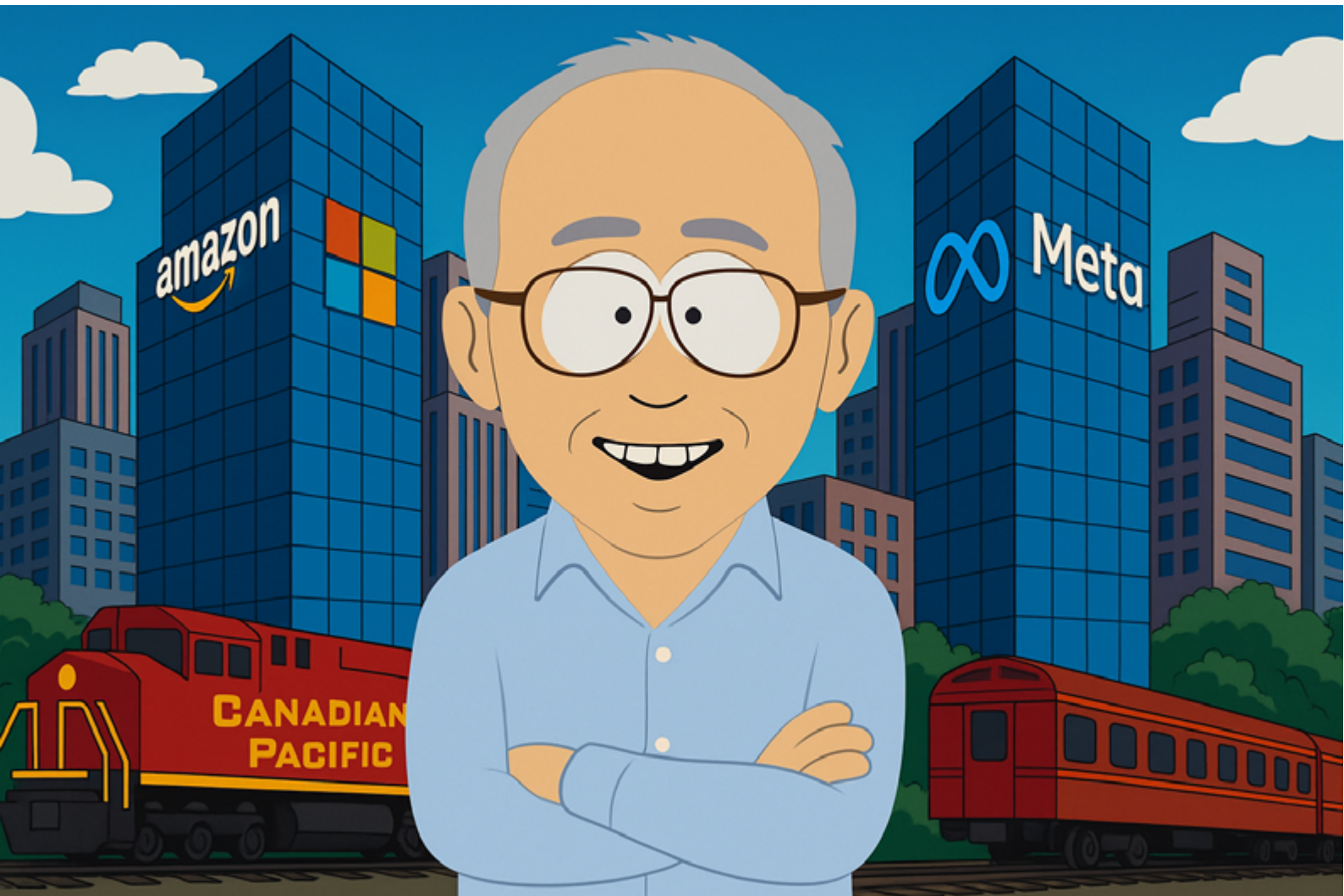


BLOG

# John Armitage

Der sympathische Hedgefonds-Guru hinter Egerton Capital



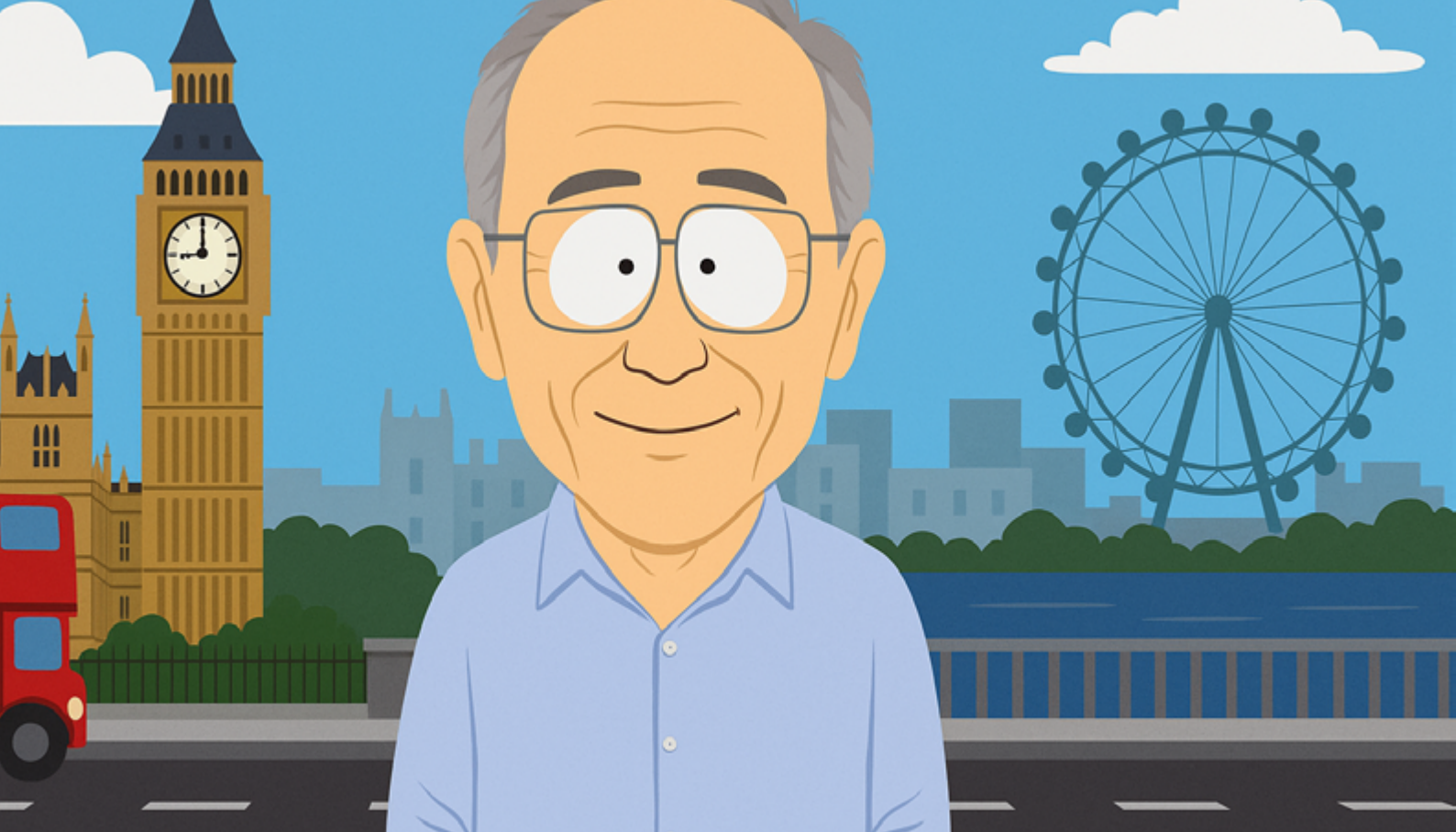
# Inhalt

<b>1. Introduction</b>	<b>03</b>
<b>2. Kurzbiografie: Werdegang von John Armitage</b>	<b>04</b>
<b>3. Egerton Capital LLP: Gründung und Entwicklung</b>	<b>05</b>
<b>4. Investmentstrategie: Fokus, Philosophie und Besonderheiten</b>	<b>06</b>
<b>5. Portfolio-Analyse Q4 2024: Positionen, Branchen, Käufe und Verkäufe</b>	<b>08</b>
<b>6. Performance im Vergleich: Egerton vs. S&amp;P 500</b>	<b>10</b>
<b>7. Besonderheiten im Management-Stil: Was unterscheidet John Armitage?</b>	<b>11</b>
<b>8. Fazit: Warum Anleger John Armitage im Auge behalten sollten</b>	<b>12</b>
<b>9. Quellen</b>	<b>12</b>

# 1. Introduction

John Armitage ist vielleicht nicht so ein geläufiger Name wie ein Warren Buffett, doch in der Finanzwelt genießt er hohes Ansehen als leiser, aber äußerst erfolgreicher Akteur. Der 65-jährige britisch-irische Hedgefonds-Manager – von der Queen als CBE ausgezeichnet – hat sich mit seinem Unternehmen Egerton Capital einen Ruf als zuverlässiger „Investment-Guru“ erarbeitet. Seit über vier Jahrzehnten navigiert Armitage die Märkte mit ruhiger Hand und scharfsinnigem Blick. Sein Vermögen wird auf rund 1,5 Milliarden US-Dollar geschätzt, doch protzen liegt ihm fern. Statt medienwirksamer Auftritte überzeugt Armitage durch fundierte Analysen und eine konsequente Anlagestrategie, was ihn in der Branche zu einer respektierten Persönlichkeit macht.

Seine Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie jemand mit Fachkompetenz, Disziplin und Bodenständigkeit zu den Großen der Investmentwelt aufsteigen kann. Im Folgenden werfen wir einen näheren Blick auf John Armitage selbst, die Entwicklung von Egerton Capital LLP, die Investmentstrategie des Hauses sowie das aktuelle Portfolio und die Performance – und warum Anleger gut daran tun, Armitage aufmerksam zu beobachten.



## 2. Kurzbiografie: Werdegang von John Armitage

John Christopher Armitage wurde im Dezember 1959 geboren und besuchte das Elite-Internat Eton College, bevor er 1981 sein Studium der Modernen Geschichte an der Universität Cambridge abschloss. Doch anstatt Historiker zu werden, zog es ihn direkt in die Finanzbranche: Armitage startete 1981 bei Morgan Grenfell Asset Management in London. Dort machte er schnell Karriere und wurde 1991 zum Director ernannt. In dieser Zeit managte er unter anderem sehr erfolgreich den Morgan Grenfell European Growth Trust ab dessen Auflage 1988 – ein Aktienfonds, der bis 1994 zu den top-gerankten europäischen Fonds gehörte.

1994 entschied sich Armitage, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Gemeinsam mit seinem Kollegen William Bollinger gründete er im selben Jahr die Investmentgesellschaft Egerton Capital. Armitage übernahm die Rolle des Chief Investment Officer (CIO) und baute Egerton von London aus zu einem Hedgefonds von Weltklasse auf. Nebenbei engagierte er sich für seine Alma Mater und trat 2006 dem Investment Board der Universität Cambridge bei.

Privat gilt Armitage als zurückhaltend und bodenständig. Er lebt mit seiner Frau Catherine in London. Öffentliches Aufsehen erregt er eher selten – außer mit seinen Investment-Entscheidungen. Trotz seines beachtlichen Vermögens (2024 schätzte Forbes ihn auf 1,5 Mrd. \$) sieht man Armitage kaum in der Boulevardpresse. Er konzentriert sich lieber auf das, was er am besten kann: kluge Anlageentscheidungen treffen.

### **3. Egerton Capital LLP: Gründung und Entwicklung**

Die Gründung von Egerton Capital LLP im Jahr 1994 markierte den Beginn einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte. Armitage und Mitgründer William Bollinger starteten den Hedgefonds mit der Vision, durch fokussierte Aktienauswahl und umsichtiges Risikomanagement überdurchschnittliche Renditen zu erzielen. Egerton Capital etablierte sich rasch als feste Größe in der Hedgefonds-Szene. Bereits im Geschäftsjahr 2013/14 erzielte die Firma einen Gewinn von umgerechnet rund 141 Millionen Pfund, der auf nur 12 Partner aufgeteilt wurde – ein Hinweis auf die Profitabilität und das damals schon enorme verwaltete Vermögen. Ende 2017 verwaltete Egerton Capital beeindruckende 18,8 Milliarden US-Dollar an Kundengeldern, womit der Fonds zu den größten Europas zählte.

In den Folgejahren schwankte das Anlagevolumen mit den Märkten, blieb aber stets im zweistelligen Milliardenbereich. Heute (Anfang 2025) liegt das verwaltete Vermögen bei rund 15 Milliarden US-Dollar, wovon etwa zwei Drittel auf Long-Only-Strategien und ein Drittel auf Long/Short-Strategien entfallen.

Obwohl Egerton über die Jahre gewachsen ist, bleibt John Armitage der unangefochtene Kopf der Firma. Er fungiert als Chief Investment Officer und Portfoliomanager sowohl für den Flaggschiff-Long/Short-Fonds als auch für die Long-Only-Strategien. Unter seiner Führung hat Egerton eine starke Leistungsbilanz aufgebaut, die sowohl institutionelle Investoren als auch Branchenkollegen aufmerksam verfolgen.



## 4. Investmentstrategie: Fokus, Philosophie und Besonderheiten

Armitages Anlagephilosophie lässt sich als Mischung aus konzentrierten Wetten und rigoroser Disziplin beschreiben. Anders als mancher Fonds, der hunderte Positionen hält, setzt Armitage auf Qualität statt Quantität. Er führt ein bewusst fokussiertes Portfolio – lieber weniger Aktien, diese aber in- und auswendig verstehen.

Egerton praktiziert aktives Management im besten Sinne: Wenn eine Position nicht mehr überzeugt oder die Investment-These sich ändert, wird nicht gezögert – Armitage trennt sich konsequent, bevor weiterer Wertverlust eintritt. Sein Motto: „Lieber handeln, als tatenlos zusehen, wie sich der Wert verflüchtigt.“ Diese Disziplin zeigt sich auch in Kennzahlen: Die durchschnittliche Haltedauer einer Aktie bei Egerton liegt bei etwa 22,5 Monaten, also fast zwei Jahren. Armitage ist kein Kurzfrist-Zocker, sondern ein geduldiger Investor, der seinen Positionen Zeit gibt – solange die Story intakt ist.

## Schwerpunkte

Egerton Capital fokussiert auf große Qualitätsunternehmen (Large Caps) mit globaler Ausrichtung. Armitage sucht nach Firmen mit langfristigem Wachstumspotenzial und nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen, anstatt kurzfristigen Börsentrends hinterherzujagen. Die Strategie ist international: Egerton investiert weltweit und nicht nur in britische Werte. Viele Positionen sind US-Konzerne oder andere globale Player.

Eine Besonderheit ist der gezielte Einsatz von Short-Positionen. Armitage nutzt klassische Short-Sales und Derivate (z.B. Total-Return-Swaps) zur Absicherung des Portfolios und um bei Bedarf von fallenden Kursen zu profitieren. Diese Long/Short-Strategie erlaubt es Egerton, auch in schwierigen Marktphasen flexibel zu agieren. Dennoch bleibt das Hauptaugenmerk auf dem Stock-Picking: Egerton ist kein quantitativer Trading-Fonds, sondern verlässt sich auf gründliche Fundamentalanalyse.

Insgesamt zeichnet sich John Armitage durch einen ruhigen, vorausschauenden Führungsstil aus. Er meidet laute öffentliche Prognosen und arbeitet lieber hinter den Kulissen. Er erkennt Markttrends oft frühzeitig und positioniert Egerton entsprechend – wenn Armitage eine größere Position aufbaut, dann horchen andere Profi-Investoren hin. Seine Bewegungen haben Signalwirkung, genießen aber gleichzeitig Vertrauen, da er als fair und besonnen gilt. All das hebt ihn von manch exzentrischem Hedgefonds-Manager ab und trägt zu seinem sympathischen Image bei.

## 5. Portfolio-Analyse Q4 2024: Positionen, Branchen, Käufe und Verkäufe

Werfen wir einen Blick in das aktuelle Portfolio von Egerton Capital, basierend auf den jüngsten 13F-Daten (4. Quartal 2024). Laut Go with the Gurus umfasst Armitages US-Aktienportfolio per Ende 2024 etwa 8,65 Mrd. US-Dollar verteilt auf 30 Positionen. Die Top-5-Beteiligungen machen dabei einen erheblichen Teil des Gesamtvolumens aus: Microsoft ist mit 8,57 % Gewicht die größte Einzelposition, gefolgt von Progressive Corp. (7,83 %), Amazon (6,11 %), Canadian Pacific Kansas City (5,92 %) und Flutter Entertainment (5,61 %). Diese fünf größten Positionen repräsentieren zusammen rund ein Drittel des Portfolios – hier zeigt sich Armitages fokussierter Ansatz.

Auch in den Top-10 finden sich namhafte Titel wie Fiserv, Meta Platforms (Facebook), General Electric, CRH Plc und Arch Capital Group – zusammen kommen die zehn größten Positionen auf etwa 59 % des Portfoliowerts. Es dominiert also eine Handvoll Überzeugungswerte.

Branchenverteilung: Das Portfolio ist stark in Finanzwerten gewichtet. Rund 39 % des Kapitals entfallen auf den Finanzsektor (Banken, Versicherer, Finanzdienstleister). An zweiter Stelle folgt Technologie mit ca. 19,5 % (Microsoft, Fiserv u.a.). Zyklischer Konsum macht etwa 14 % aus (z.B. Amazon, Flutter). Industrie ca. 12,6 % (Canadian Pacific, GE). Hinzu kommen rund 6,6 % Gesundheitswesen und 5 % Materialien sowie kleinere Anteile in Kommunikation/Medien (~3 %) und Immobilien (<1 %). Energie- oder Versorgeraktien sucht man hingegen vergeblich. Die Verteilung verdeutlicht, dass Armitage aktuell einen Schwerpunkt auf Finanz- und Technologietitel legt.

Wichtigste Käufe im Quartal: John Armitage nutzte das vierte Quartal 2024, um sein Portfolio spürbar umzuschichten. Egerton baute acht Aktienpositionen neu auf, was für den fokussierten Fonds eine hohe Aktivität darstellt. Zu den größten Neueinstiegen zählen Capital One Financial (US-Verbraucherbank) und die Börsenbetreiberin CME Group. Auch der Pharma-Riese Eli Lilly & Co. kam neu ins Portfolio. Weitere neue Positionen betrafen vor allem den Finanzsektor – etwa die Intercontinental Exchange (ICE) und LPL Financial – sowie einzelne Chancen im Konsum- und Immobilienbereich (z.B. Lithia Motors, Howard Hughes Holdings). Diese Neuzugänge zeigen einen deutlichen Fokus auf Finanzdienstleister (gleich mehrere neue Banken-/Brokeraktien) sowie die opportunistische Nutzung von Gelegenheiten in anderen Branchen.

Neben den Neueinstiegen hat Egerton auch einige bestehende Beteiligungen aufgestockt. Hervorzuheben ist die Erweiterung der Position in ICICI Bank um über 60 % sowie ein Zukauf von +25 % bei Arch Capital Group, womit Armitage sein Engagement im Versicherungssegment erhöhte.

Wichtigste Verkäufe im Quartal: Um Platz für Neues zu schaffen (und Gewinne mitzunehmen), hat Armitage im gleichen Zeitraum acht Positionen vollständig verkauft. Darunter waren prominente Namen: So wurden alle Apple-Aktien im Portfolio veräußert, und auch der Fahrdienst-Vermittler Uber Technologies wurde komplett abgestoßen (Verkauf von 3,38 Mio. Aktien). Ebenfalls nicht mehr vertreten sind etwa Hilton Worldwide, Chubb, First Solar und Vertex Pharmaceuticals, die allesamt im Q4 verkauft wurden.

Zudem hat Egerton einige große Bestandspositionen deutlich reduziert, ohne sie gänzlich aufzugeben. So hat Armitage seine Beteiligung an Alphabet (Google) um mehr als die Hälfte verringert (-54,7 % der Aktien), und auch bei Amazon wurden ca. 21,5 % der Aktien verkauft.

Unterm Strich war Q4 2024 für Egerton Capital ein Quartal der Umschichtungen: Es gab kräftige Netto-Verkäufe – das Portfolio-Volumen sank leicht – aber zugleich wurden die frei gewordenen Mittel gezielt in neue Ideen reinvestiert. Armitage hat sein Portfolio breiter aufgestellt und insbesondere im Finanzsektor aufgestockt, während er im Tech-Bereich (z.B. Apple, Alphabet) Gewinne realisierte. Dies unterstreicht seine aktive und opportunistische Herangehensweise.

## 6. Performance im Vergleich: Egerton vs. S&P 500

Die langfristige Performance von Egerton Capital unter John Armitage kann sich sehen lassen. Seit der Fondsaufgabe 1994 hat der Hedgefonds den Markt in vielen Phasen geschlagen und zählt zu den erfolgreichsten Europas. Ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, dass Armitages Portfolio den S&P 500 Index deutlich übertrifft – laut zeitgewichteter Rendite (TWR) lag der Indexstand des Egerton-Portfolios Ende 2024 bei 394,44 (Basis = 100), verglichen mit 349,16 für den S&P 500. Dieser Abstand deutet an, dass Egerton langfristig eine höhere Gesamrendite erzielt hat als der breite US-Markt.

Natürlich verläuft nicht jedes Quartal besser als der Index. Im Q4 2024 hinkte Egerton dem S&P etwas hinterher: Das Egerton-Portfolio erzielte +1,04 % (TWR) im Quartal, während der S&P 500 +2,94 % schaffte. Solche kurzfristigen Abweichungen sind jedoch im Kontext zu sehen – Egerton hatte zuvor ein sehr starkes Jahr 2024. Tatsächlich verbuchte der über Schroders zugängliche GAIA Egerton Equity Fund im Gesamtjahr 2024 einen Wertzuwachs von +20,4 %. Damit lag Armitages Fonds in etwa auf Höhe des Weltaktienmarkts (MSCI World) und leicht über der Rendite des S&P 500 (der inkl. Dividenden ca. +17 % erreichte).

Über die Jahrzehnte wuchs auch das von Egerton verwaltete Vermögen mit der Performance an. Was als kleiner Fonds begann, hat sich dank beständiger zweistelliger Jahresrenditen zu einem Milliarden-Schwergewicht entwickelt. Anleger, die John Armitage schon vor 10 oder 20 Jahren ihr Vertrauen schenken, konnten ihr Kapital erheblich vervielfachen. Egerton hat zudem schwierige Phasen wie die Finanzkrise 2008 oder den Corona-Crash 2020 vergleichsweise unbeschadet überstanden – ein Beleg für Armitages umsichtiges Risikomanagement.

## 7. Besonderheiten im Management-Stil: Was unterscheidet John Armitage?

John Armitage hebt sich in mehrfacher Hinsicht von vielen anderen Star-Investoren ab. Zunächst einmal ist da seine unspektakuläre, sympathische Art: Er meidet das Rampenlicht, hält selten öffentliche Vorträge oder große Selbstdarstellungen, und doch genießt er unter Gleichgesinnten Kultstatus. Während manche Konkurrenten mit markigen Sprüchen oder lautstarkem Auftreten Schlagzeilen machen, bleibt Armitage bewusst im Hintergrund – ein leiser Macher mit großer Wirkung.

Von der Investmentphilosophie her haben wir bereits Armitages Vorliebe für fokussierte Portfolios und straffe Risikokontrolle gesehen. Im Vergleich zu anderen Großinvestoren – etwa einem Warren Buffett, der seit Jahrzehnten an wenigen Lieblingsaktien festhält – agiert Armitage dynamischer in der Allokation. Er zögert nicht, auch große Positionen komplett zu verkaufen, wenn die Umstände es erfordern, und scheut keine Veränderungen. Diese Agilität, verbunden mit einem langfristigen Grundkompass, ist eine seltene Kombination.

Ein weiterer Unterschied ist die globale Ausrichtung. Manche Star-Investoren haben einen starken Heimatmarkt-Fokus; Armitage hingegen sucht weltweit nach den besten Chancen. So hält Egerton z.B. indische Bankaktien, europäische Industriefirmen und US-Tech-Giganten nebeneinander – eine geografische Diversifizierung bei gleichzeitig konzentrierter Titelauswahl.

Hervorzuheben ist auch Armitages Einsatz von Short-Positionen, was ihn von reinen Long-Only-Gurus unterscheidet. Diese strategischen Absicherungen verleihen dem Portfolio Stabilität in Abschwüngen. In stürmischen Börsenphasen kann dieser Puffer Gold wert sein – etwa 2022, als viele Tech-Aktien einbrachen, dürfte Egerton dank Hedging besser dagestanden haben als so mancher reine Aktienfonds.

Schließlich spielt Armitages Erfahrung eine entscheidende Rolle. Über 40 Jahre im Investmentgeschäft haben ihm ein Gespür für Zyklen und Märkte verliehen. Diese Intuition, gepaart mit akribischer Analyse, unterscheidet ihn von jüngeren Hedgefonds-Managern. Er hat Bären- wie Bullenmärkte erlebt und lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Mitarbeiter beschreiben ihn als besonnenen Entscheider, der lieber einmal mehr nachdenkt und dann entschlossen handelt – ein Qualitätsmerkmal, das nur durch lange Praxis kommt.



## 8. Fazit: Warum Anleger John Armitage im Auge behalten sollten

John Armitage und Egerton Capital LLP verkörpern die seltene Mischung aus Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit. Armitage hat über Jahrzehnte bewiesen, dass er in verschiedenen Marktumfeldern erfolgreich navigieren kann. Sein Ansatz – ein konzentriertes Portfolio hochwertiger Aktien, abgesichert durch Shorts und geführt mit kühlem Kopf – hat zu einer Performance geführt, die den Vergleich mit dem S&P 500 langfristig nicht scheuen muss. Gleichzeitig ruht er sich nicht auf Erfolgen aus: Das vierte Quartal 2024 zeigte, wie flexibel er das Portfolio umschichtet, wenn sich neue Gelegenheiten bieten oder Risiken auftauchen.

Für Anleger, die auf die Spuren von Spitzeninvestoren achten, ist Armitage eine spannende Figur. Er mag nicht so öffentlichkeitswirksam sein wie manch anderer Finanzstar, doch gerade seine leise, sympathische Art gepaart mit harter analytischer Substanz macht ihn zu einem Vorbild für seriöses Investieren. Egerton Capital gehört zu den Hedgefonds, deren Portfolios von Profis genau studiert werden, weil Armitages Käufe und Verkäufe Hinweise auf attraktive Chancen geben. So war etwa seine Entscheidung, in Finanzwerte wie Capital One zu investieren, ein Signal, wohin ein erfahrener Stock-Picker Chancen verortet.

Man sollte zwar nie blind einem „Guru“ folgen, doch es lohnt sich, John Armitage im Blick zu behalten. Seine Kombination aus Erfahrung, Intuition und Strategie dürfte auch in Zukunft für positive Überraschungen sorgen. In einer Finanzwelt voller lauter Stimmen sticht der leise Meister aus London umso mehr hervor – und genau deshalb sollte man ihn kennen.

# 7. Quellen

Alle Quellen findest du auf [www.GoWithTheGurus.com](http://www.GoWithTheGurus.com)